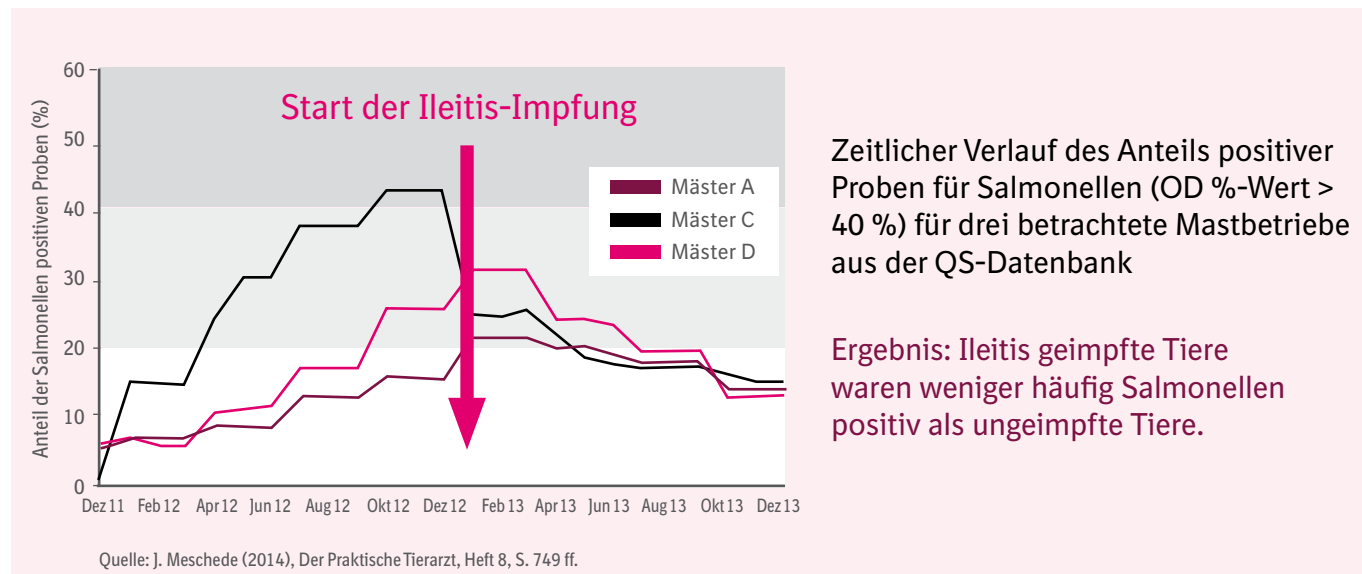


Ileitis-Impfung: Mit stabilem Darm Salmonellen-Infektionen reduzieren

Salmonellen sind nach wie vor ein bedeutsames Problem in deutschen Schweinebeständen. Eine aktuelle Studie zeigt hierzu, dass die Impfung gegen *Lawsonia intracellularis* (Erreger der Ileitis) durch ihre darmstabilisierende Wirkung einen wichtigen Beitrag zur Verminderung von Salmonellen-Infektionen innerhalb der Herden leisten kann.



Antibiotika stören die Darmflora

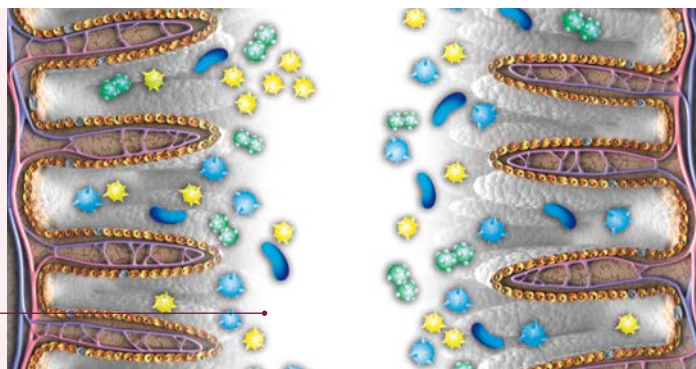
Schweine, die in der Mast *Lawsonia intracellularis* infiziert waren, weisen ein höheres Risiko auf, Salmonellen auszuscheiden. Eine Erklärung ist u. a. die schädigende Wirkung von Lawsonien auf den Darm. Dadurch kann die Darmschleimhaut empfänglicher für weitere Erreger wie z. B. Salmonellen werden.

Gegen Lawsonien wird sehr häufig das Makrolid-Antibiotikum Tylosin eingesetzt, dessen Wirkspektrum hauptsächlich im grampositiven Bereich liegt. So können Verschiebungen in der Darmflora entstehen, die gramnegative Bakterien wie z. B. Salmonellen begünstigen. Herden, die mit Tylosin behandelt wurden, können daher eine höhere Salmonellen-Infektionsrate ausweisen.

Der Einsatz von Antibiotika kann generell die Darmflora schädigen.

Gesunde Darmzotten mit ausgewogener Darmflora. Der Darm ist das größte Immunorgan des Körpers: Ungefähr 60 Prozent des Immunsystems sind im Magen-Darm-Bereich lokalisiert.

Natürliche Darmflora



Um die Bestandsgesundheit langfristig in den Griff zu bekommen, empfiehlt es sich, alle Managementmaßnahmen, Umweltfaktoren und Möglichkeiten der Prophylaxe – wie z. B. notwendige Impfungen – akribisch durchzuführen oder zu optimieren.

Unterstützen Sie die Darmgesundheit Ihrer Schweine
und beugen Sie so Infektionen vor.

Auswahl notwendiger Maßnahmen zur Reduktion von Salmonellen-Infektionen im Schweinebestand

Aufgabengebiet	Maßnahme
Management	Tierzukauf <ul style="list-style-type: none"> • Tiergesundheitsstatus optimieren • Anzahl der Herkünfte reduzieren etc.
	Tierfluss optimieren <ul style="list-style-type: none"> • Trennung von Alters- bzw. „Infektionsgruppen“ • Alles-Rein-Alles-Raus-Belegung • Kreuzung der Treibwege etc. vermeiden
	Betreuung nach Altersgruppen <ul style="list-style-type: none"> • Aufzucht, Mast inkl. Kleidungs- und Schuhwechsel • bei klinischer Salmonellose Buchten kennzeichnen und separat betreten (Schuhwerk)
	QS-Daten auswerten <ul style="list-style-type: none"> • Titerhöhe und Hinweise auf Infektionszeitpunkt • Verlauf (Gruppen/Jahreszeiten/Verbindung zu unterschiedlichen Futterkonzepten)
	Zeitnah Maßnahmen ergreifen
Reinigung und Desinfektion	Reinigung aller Bereiche <ul style="list-style-type: none"> • inkl. Treibgänge/-bretter • Waagen etc. • Schädnerbekämpfung • Fütterungstechnik/Lagerung • Stiefel, Kleidung
	Ordnungsgemäße Desinfektion <ul style="list-style-type: none"> • Konzentration • Temperatur • Wirkungsbereich • siehe DVG-Richtlinien
Fütterung	Futterstruktur <ul style="list-style-type: none"> • Partikelgrößenverteilung (Siebanalyse)
	Futtersäuren <ul style="list-style-type: none"> • Art • Konzentration
Tiergesundheit	Optimierung der allgemeinen Bestandsgesundheit <ul style="list-style-type: none"> • Impfungen etc.
	Bei klinischer Salmonellose evtl. Impfung
	Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes zur Stabilisierung der Darmflora

Fragen Sie Ihren Tierarzt.

Die einzige Impfung gegen Ileitis:
Qualität entlang der gesamten Nahrungskette

Mehr Leistung – weniger Antibiotika

